

Gemeinde:
Verbandsgemeinde:
Landkreis:
Land.: Rheinland-Pfalz

Wahlbezirk (Name oder Nummer):

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- Allgemeiner Wahlbezirk
- Sonderwahlbezirk
- Wahlbezirk mit beweglichem Wahlvorstand

Diese Wahlniederschrift ist vollständig auszufüllen und bei Nr. 5.6 von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.
--

Wahlniederschrift

über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Wahl im Wahlbezirk bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024

1. Wahlvorstand

Zu der Wahl zum Europäischen Parlament waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	Familiename	Vornamen	Funktion
1.			als Wahlvorsteher/in
2.			als stellv. Wahlvorsteher/in
3.			als Schriftführer/in
4.			als Beisitzer/in
5.			als Beisitzer/in
6.			als Beisitzer/in
7.			als Beisitzer/in
8.			als Beisitzer/in
9.			als Beisitzer/in

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte die Wahlvorsteherin /der Wahlvorsteher folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familiename	Vornamen	Uhrzeit
1.			
2.			
3.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vornamen	Aufgabe
1.			
2.			
3.			

2. Wahlhandlung

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Die Wahlvorsteherin/ Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass sie/er die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies; sie/er stellte die Erteilung dieses Hinweises an alle Beisitzer/innen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit sicher. Sie/Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Abdrucke des Europawahlgesetzes, des Bundeswahlgesetzes und der Europawahlordnung lagen im Wahlraum vor.

2.2 Vorbereitung des Wahlraums

Damit die Wähler/innen die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, waren im Wahlraum Wahlkabinen oder Tische mit Sichtblenden oder Nebenräume, die nur vom Wahlraum aus betretbar waren, hergerichtet:

Vom Tisch des Wahlvorstands konnten die Wahlkabinen oder Tische mit Sichtblenden oder Eingänge zu den Nebenräumen überblickt werden.

Bitte eintragen:

Zahl der Wahlkabinen oder Tische mit Sichtblenden:

Zahl der Nebenräume:

2.3 Vorbereitung der Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Sodann wurde die Wahlurne

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

versiegelt.

verschlossen; die/der Wahlvorsteher/in nahm den Schlüssel in Verwahrung.

2.4 Beginn der Stimmabgabe

Mit der Stimmabgabe wurde um

Bitte eintragen:

_____ Uhr _____ Minuten begonnen.

2.5 Berichtigungen aufgrund nachträglich aus- gestellter Wahlscheine

Vor Beginn der Stimmabgabe:

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Ein Verzeichnis über nachträglich ausge-
stellte Wahlscheine lag nicht vor. Das Wähler-
verzeichnis war nicht zu berichtigen.
- Vor Beginn der Stimmabgabe berichtigte
die/der Wahlvorsteher/in das Wählerverzeich-
nis nach dem Verzeichnis der nachträglich er-
teilten Wahlscheine, indem sie/er bei den Na-
men der nachträglich mit Wahlscheinen ver-
sehenen Wahlberechtigten in der Spalte für
die Stimmabgabe den Vermerk „Wahlschein“
oder den Buchstaben „W“ eintrug. Die/Der
Wahlvorsteher/in berichtigte auch die Zahlen
der Abschlussbescheinigung der Gemeinde-
behörde; diese Berichtigung wurde von
ihr/ihm abgezeichnet.

Während der Stimmabgabe:

- Die/Der Wahlvorsteher/in berichtigte das
Wählerverzeichnis später aufgrund der durch
die Gemeindebehörde am Wahltag erfolgten
Mitteilungen über die noch am Wahltag an er-
krankte Wahlberechtigte erteilten Wahl-
scheine, indem sie/er bei den Namen der
noch am Wahltag mit Wahlscheinen versee-
nen Wahlberechtigten in der Spalte für die
Stimmabgabe den Vermerk „Wahlschein“ o-
der den Buchstaben „W“ eintrug. Die/Der
Wahlvorsteher/in berichtigte auch die Zahlen
der Abschlussbescheinigung der Gemeinde-
behörde; diese Berichtigung wurde von
ihr/ihm abgezeichnet.

2.6 Ungültigkeit von Wahlscheinen

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Die/Der Wahlvorsteher/in hat eine Mitteilung
über die Ungültigkeit von Wahlscheinen nicht
erhalten.
- Die/Der Wahlvorsteher/in wurde vom

unterrichtet, dass folgende(r) Wahlschein(e)
für ungültig erklärt worden ist/sind:

(Bitte Vor- und Familienname des Wahlschei-
ninhabers sowie Wahlschein-Nummer eintra-
gen. Bei mehreren ungültigen Wahlscheinen
bitte der Niederschrift eine Liste beifügen.)

2.7 Beweglicher Wahlvorstand

Im Wahlbezirk

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

war kein beweglicher Wahlvorstand tätig.
(weiter bei Punkt 2.8)

war ein beweglicher Wahlvorstand tätig

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Im Wahlbezirk befindet sich

das kleinere Krankenhaus/Alten- oder Pflegeheim

(Bezeichnung)

das Kloster

(Bezeichnung)

die sozialtherapeutische Anstalt

(Bezeichnung)

die Justizvollzugsanstalt

(Bezeichnung)

für das/die die Gemeinde die Stimmabgabe vor einem beweglichen Wahlvorstand zugelassen hat.

Die personelle Zusammensetzung des beweglichen Wahlvorstandes/der beweglichen Wahlvorstände für die einzelne(n) Anstalt(en) (drei Mitglieder des Wahlvorstandes einschließlich der/des Wahlvorsteherin/Wahlvorstehers oder ihrer/seiner Stellvertretung) ist aus den dieser Niederschrift als

Anlagen Nr. _____ bis _____ beigegebenen besonderen Niederschriften ersichtlich.

Der bewegliche Wahlvorstand begab sich zu der von der Gemeindebehörde bestimmten Wahlzeit in die Einrichtung(en) und übergab dort den Wahlberechtigten die Stimmzettel. Er wies die Wahlberechtigten, die sich bei der Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen wollten, darauf hin, dass sie auch ein von ihnen bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes als Hilfsperson in Anspruch nehmen können. Die Wähler/innen hatten die Möglichkeit, den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen.

Nach Prüfung der Wahlscheine warfen die Wähler/innen ihre gefalteten Stimmzettel in die vom beweglichen Wahlvorstand mitgebrachte verschlossene Wahlurne. Soweit ein/e Wähler/in es wünschte, warf die/der Wahlvorsteher/in oder ihre/seine Stellvertretung den gefalteten Stimmzettel in die Wahlurne. Der bewegliche Wahlvorstand vereinnahmte die Wahlscheine und brachte nach Schluss der Stimmabgabe die verschlossene Wahlurne und die eingenommenen Wahlscheine unverzüglich in den Wahlraum zurück. Hier verblieb die verschlossene Wahlurne bis zum Schluss der Wahlhandlung unter ständiger Aufsicht des Wahlvorstandes.

2.8 Beweglicher Wahlvorstand im Sonderwahlbezirk

Im Sonderwahlbezirk

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- war kein beweglicher Wahlvorstand tätig.
- begab sich ein beweglicher Wahlvorstand in die Krankenzimmer und verfuhr wie unter 2.7 beschrieben.

2.9 Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- waren nicht zu verzeichnen.
- waren zu verzeichnen. Über die besonderen Vorfälle (z.B. Zurückweisung von Wähler/innen in den Fällen des § 49 Absatz 6 und 7 und des § 52 der Europawahlordnung, Unterbrechungen der Wahlhandlung) wurden Niederschriften angefertigt, die als Anlagen

Nr. _____ bis _____ beigelegt sind.

2.10 Ablauf der Wahlzeit

Um 18:00 Uhr gab die/der Wahlvorsteher/in den Ablauf der Wahlzeit bekannt. Danach wurden nur noch die Wähler/innen zur Stimmabgabe zugelassen, die vor Ablauf der Wahlzeit erschienen waren und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befanden. Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffenden Personen wurde der Zutritt zur Stimmabgabe gesperrt. Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler/innen ihre Stimme abgegeben hatten, erklärte die/der Wahlvorsteher/in die Wahlhandlung für geschlossen.

Bitte ausfüllen:

Um _____ Uhr _____ Minuten

erklärte die/der Wahlvorsteher/in die Wahl für geschlossen.

Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

3. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

3.1 Leitung der Ergebnisfeststellung

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurden unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung unter der Leitung der Wahlvorsteherin/des Wahlvorstehers/der stellvertretenden Wahlvorsteherin/des stellvertretenden Wahlvorstehers vorgenommen.

3.2 Zahl der Wähler/innen, Öffnung der Wahlurne

- a) Zunächst wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.

Die Zählung ergab

Bitte Zahl eintragen:

_____ Stimmabgabevermerke

- b) Dann wurden die eingenommenen Wahlscheine gezählt.

Die Zählung ergab

Bitte Zahl eintragen:

_____ Wahlscheine
(= Wähler/innen mit Wahlschein)

Diese Zahl hinten in **Abschnitt 4** bei **B1** eintragen.

- c) Die Feststellung der Zahl der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und der eingenommenen Wahlscheine ergab, dass

mindestens 30 Wähler/innen ihre Stimme abgegeben haben.
(weiter bei Punkt 3.2.e)).

weniger als 30 Wähler/innen ihre Stimme abgegeben haben, die/der Kreis- oder Stadtwahlleiter/in wurde unterrichtet.
(weiter bei Punkt 3.2. d)).

- d) Weil weniger als 30 Wähler/innen ihre Stimme abgegeben haben, hat die/der Kreis- oder Stadtwahlleiter/in nach § 61 Absatz 2 der Europawahlordnung die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mit einem von ihr/ihm bestimmten anderen Wahlvorstand

Der Wahlvorstand des Wahlbezirks mit weniger als 30 Wähler/innen (abgebender Wahlvorstand)

hat die verschlossene Wahlurne

Bitte eintragen:

um _____ Uhr _____ Minuten angeordnet.

(abgebender Wahlvorstand/
Name oder Nummer des Wahlbezirks)

oder

die aus der Wahlurne entnommenen, ungeöffneten und in einem separaten Umschlag verschlossenen und versiegelten Stimmzettel zusammen mit der Abschlussbeurkundung, dem Wählerverzeichnis und den eingenommenen Wahlscheinen dem von der/vom Kreis- oder Stadtwahlleiter/in bestimmten Wahlvorstand (aufnehmender Wahlvorstand) übergeben.

(aufnehmender Wahlvorstand/ Name oder Nummer des Wahlbezirks)
Zutreffendes bitte ankreuzen: Die Übergabe <input type="checkbox"/> der verschlossenen Wahlurne <input type="checkbox"/> des versiegelten Umschlages mit den Stimmzetteln erfolgte um _____ Uhr _____ Minuten.

Am Wahlraum des abgebenden Wahlvorstandes wurde ein Hinweis angebracht, wo die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt. Bei Transport der zu übergebenden Gegenstände waren die/der Wahlvorsteher/in und die/der Schriftführerin, ein weiteres Mitglied des Wahlvorstandes und soweit möglich weitere im Wahlraum anwesende Wahlberechtigte als Vertretende der Öffentlichkeit anwesend.

<input type="checkbox"/> Bitte durch Ankreuzen bestätigen. (weiter Punkt 5.4)
--

- e) Sodann wurde die Wahlurne geöffnet; die eingenommenen Stimmzettel wurden entnommen. Die/Der Wahlvorsteher/in überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.
- f) Der Inhalt der Wahlurne wurde vor dem Auszählen mit dem Inhalt einer anderen Wahlurne vermischt, weil

(Soweit zutreffend, ankreuzen, sonst weiter mit 3.2.g)). <input type="checkbox"/> im Wahlbezirk/Sonderwahlbezirk ein beweglicher Wahlvorstand tätig war. <input type="checkbox"/> aufgrund der Anordnung der Kreis- oder Stadtwahlleiterin/des Kreis- oder Stadtwahlleiters von _____ Uhr _____ Minuten die in der verschlossenen Wahlurne oder in einem verschlossenen Umschlag transportierten Stimmzettel, das Wählerverzeichnis, die Abschlussbeurkundung und die eingenommenen Wahlscheine des (abgebender Wahlvorstand/ Name oder Nummer des Wahlbezirks) um _____ Uhr _____ Minuten zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übernommen wurden.

Bei der Zahl der Wähler/innen (3.2. a), b und g)) und der Zahl der Wahlberechtigten (3.3) sind die Zahlen aus den Wählerverzeichnissen, Abschlussbeurkundungen, eingenommenen Wahlscheinen und Stimmzetteln des abgebenden und des aufnehmenden Wahlvorstandes zusammenzuzählen.

Nach der Vermischung sind die Stimmzettel gemeinsam auszuzählen (ab 3.2.g)).

g) Sodann wurden die Stimmzettel gezählt.

Die Zählung ergab

Die Zahl a)+ b) ergab

Bitte Zahl eintragen:

_____ Stimmzettel
(= Wähler/innen insgesamt)

Diese Zahl hinten in **Abschnitt 4** bei **B** eintragen.

_____ Personen.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Die Gesamtzahl a) + b) stimmt mit der Zahl der Stimmzettel unter g) überein.

Die Gesamtzahl a) + b) war
um _____ (Anzahl) größer
um _____ (Anzahl) kleiner

als die Zahl der Stimmzettel.

Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgenden Gründen:

Bitte erläutern:

3.3 Zahl der Wahlberechtigten

Die/Der Schriftführer/in übertrug aus der Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses

die Zahl der Wahlberechtigten hinten in **Abschnitt 4** unter

A1 + A2 der Wahl Niederschrift.

Sofern die/der Wahlvorsteher/in Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 2.5), ist die berichtigte Zahl einzutragen.

3.4 Zählung der Stimmen; Stimmzettelstapel

Nunmehr bildeten mehrere Beisitzer/innen unter Aufsicht der Wahlvorsteherin/des Wahlvorstehers folgende Stimmzettelstapel und behielten sie unter Aufsicht:

- 3.4.1 a) die nach den Wahlvorschlägen getrennten Stapel mit den Stimmzetteln mit **zweifelsfrei gültiger** Stimme,
- b) einen Stapel mit den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln,
- c) einen Stapel mit den Stimmzetteln, die Anlass zu **Bedenken** gaben und über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen war.

Der Stapel zu c) wurde ausgesondert und von einem von der Wahlvorsteherin/vom Wahlvorsteher dazu bestimmten Beisitzer/in in Verwahrung genommen.

- 3.4.2 Die Beisitzer/innen, die die nach Wahlvorschlägen geordneten Stapel zu a) unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die einzelnen Stapel zu a) in der Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel nacheinander zu einem Teil der/dem Wahlvorsteher/in, zum anderen Teil ihrem/seinem Stellvertreter/ ihrer/seiner Stellvertreterin. Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Wahlvorschlag er Stimmen enthielt. Gab ein Stimmzettel der/dem Wahlvorsteher/in oder ihrer/seiner Stellvertretung Anlass zu Bedenken, so fügten sie den Stimmzettel dem Stapel zu c) bei.

Nunmehr prüfte die/der Wahlvorsteher/in den Stapel zu b) mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln, die ihr/ihm hierzu von der/dem Beisitzer/in, die/der sie in Verwahrung hatte, übergeben wurden. Die/Der Wahlvorsteher/in sagte jeweils an, dass die Stimme ungültig ist.

Danach zählten je zwei von der Wahlvorsteherin/vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer/innen nacheinander je einen der zu a) und b) gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten

die Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen Stimmen sowie

die Zahl der ungültigen Stimmen.

Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen I (ZS I)** von der Schriftführerin/vom Schriftführer hinten **in Abschnitt 4** in den genannten Zeilen **eingetragen**.

(Zwischensummenbildung I)

= Zeilen D1, D2, D3, D4 usw. in Abschnitt 4

= Zeile C in Abschnitt 4

Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen

3.4.3 Die Zählungen nach 3.4.2 verliefen wie folgt:

Danach ergab sich eine Übereinstimmung zwischen den Zählungen.

3.4.4 Zum Schluss entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in dem Stapel zu c) ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Die/Der Wahlvorsteher/in gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden war. Sie/Er vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob und für welchen Wahlvorschlag die Stimme für gültig oder ungültig erklärt worden war, und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** von der Schriftführerin/vom Schriftführer hinten **in Abschnitt 4 eingetragen**.

3.4.5 Die/Der Schriftführer/in zählte die Zwischensummen der ungültigen Stimmen sowie der gültigen Stimmen jeweils für die einzelnen Wahlvorschläge zusammen. Zwei von der Wahlvorsteherin/vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer/innen überprüften die Zusammenzählung.

3.5 Sammlung und Beaufsichtigung der Stimmzettel

Die von der Wahlvorsteherin/vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer/innen sammelten

- a) die Stimmzettel, getrennt nach Wahlvorschlägen, denen die Stimmen zugefallen waren,
- b) die ungekennzeichneten Stimmzettel und
- c) die Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gegeben hatten,

je für sich und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Unstimmigkeiten bei den Zählungen haben sich nicht ergeben.
- Da sich zahlenmäßige Abweichungen ergaben, zählten die beiden Beisitzer/innen den betreffenden Stapel nacheinander erneut.
- Bitte durch Ankreuzen bestätigen.

(Zwischensummenbildung II)

- Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen

Die in c) bezeichneten Stimmzettel sind als Anlagen unter den fortlaufenden Nummern

_____ bis _____ beigelegt.

3.6 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und von der Wahlvorsteherin/vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

Bitte durch Ankreuzen bestätigen.

4. Wahlergebnis

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

(Wahl Niederschrift und Vordruck für die Schnellmeldung sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung (siehe Punkt 5.3) bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahl Niederschrift bezeichnet sind.)

A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) ¹	
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) ¹	
A1 + A2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte ¹	
B	Wähler/innen insgesamt [vgl. oben 3.2.g)]	
B1	darunter Wähler/innen mit Wahlschein [vgl. oben 3.2.b)]	

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk

Summe **C** + **D** muss mit **B** übereinstimmen.

		ZS I	ZS II	Insgesamt
C	Ungültige Stimmen			

Gültige Stimmen:

	von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag	ZS I	ZS II	Insgesamt
D1	CDU			
D2	SPD			
D3	GRÜNE			
D4	AfD			
D5	FDP			
D6	DIE LINKE			

¹ Sofern die/der Wahlvorsteher/in Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 2.5), sind die Zahlen der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses bei **A1**, **A2** und **A1 + A2** einzutragen.

D7	FREIE WÄHLER			
D8	Die PARTEI			
D9	Tierschutzpartei			
D10	FAMILIE			
D11	ÖDP			
D12	PIRATEN			
D13	Volt			
D14	TIERSCHUTZ hier!			
D15	MERA25			
D16	HEIMAT			
D17	Bündnis C			
D18	PdH			
D19	Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung			
D20	BIG			
D21	MENSCHLICHE WELT			
D22	DKP			
D23	MLPD			
D24	SGP			
D25	ABG			
D26	dieBasis			
D27	BÜNDNIS DEUTSCHLAND			
D28	BSW			
D29	DAVA			
D30	KLIMALISTE			
D31	LETZTE GENERATION			
D32	PDV			
D33	PdF			
D34	V-Partei³			
D	Gültige Stimmen insgesamt			

5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Wahlergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

5.2 Erneute Zählung

(Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist der gesamte Abschnitt 5.2 zu streichen.)

Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstandes

beantragte/n vor Unterzeichnung der Wahl Niederschrift eine erneute Zählung der Stimmen, weil

(Vor- und Familienname)

(Vor- und Familienname)

(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.4) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

und von der Wahlvorsteherin/vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt
- berichtigt

(Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben bitte nicht löschen oder radieren.)

5.3 Schnellmeldung

Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung nach dem Muster der Anlage 24 zur Europawahlordnung übertragen und

auf schnellstem Wege (z. B. telefonisch)

(Bitte Art der Übermittlung angeben)
an _____ übermittelt.
(Bitte Empfänger/in eintragen)

5.4 Anwesenheit des Wahlvorstandes

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter jeweils die/der Wahlvorsteher/in und die/der Schriftführer/in oder ihre Stellvertreter, anwesend.

5.5 Öffentlichkeit der Wahlhandlung und Ergebnisfeststellung

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Niederschrift

Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Die Wahlvorsteherin/Der Wahlvorsteher
Die stellv. Wahlvorsteherin/ Der stellv. Wahlvorsteher
Die Schriftführerin / Der Schriftführer

Ort und Datum

Die übrigen Beisitzerinnen/Beisitzer

5.7 Verweigerung der Unterschrift und Angabe von Gründen

Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstandes

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl-nieder-schrift, weil

(Vor- und Familienname)

(Vor- und Familienname)

(Angabe der Gründe)

5.8 Bündelung von Stimmzetteln und Wahlscheinen

Nach Schluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht dieser Wahl Niederschrift als Anlagen beigefügt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und in Papier verpackt:

- a) ein Paket mit den nach Wahlvorschlägen geordneten und gebündelten Stimmzetteln,
- b) ein Paket mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln,
- c) ein Paket mit den eingenommenen Wahlscheinen sowie
- d) ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln.

Die Pakete zu a) bis c) wurden versiegelt und mit dem Namen der Gemeinde, der Nummer des Wahlbezirks und der Inhaltsangabe versehen.

5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Der/Dem Beauftragten der Gemeindebehörde wurden

am _____ um _____ Uhr übergeben

- diese Wahl Niederschrift mit Anlagen
- die Pakete wie in Abschnitt 5.8 beschrieben,
- das Wählerverzeichnis,
- die Wahlurne – mit Schloss und Schlüssel – sowie
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Die Wahlvorsteherin / Der Wahlvorsteher

(Unterschrift der Wahlvorsteherin /
des Wahlvorstehers)

Von der Beauftragten/Vom Beauftragten der Gemeindebehörde wurde die Wahl Niederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am

_____, um _____ Uhr, auf Vollständigkeit überprüft und übernommen.

(Unterschrift der/des Beauftragten der Gemeindebehörde)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahl Niederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

